

JN 39534

Hotel Risch National
Piazz degli Schiaroni

Venedig 7/11 75.

Liebster!

Ihre freundlichen Zeilen von gestern sind heute schon in meinen Händen, weil sie dieselben zeitig morgens aufgegeben.

Besten Dank für Ihre guten Nachrichten über Weib und Kind. Hoffentlich sind auch Sie wohl.

Besten Dank für die Spähe, welcher Sie sich in der unergieblichen Angelegenheit mit N. unterzogen. Ich habe sein Programm und seine an mich gerichteten beiden ringlichen Briefe anders verstanden als er dieselben jetzt deuten mag. Natürlich lasse ich mich auf keine weiteren Verhandlungen ein.

Genau fühle er sich verletzt darüber, daß ich die Artikel nicht direct an ihn geschickt und ich kann dies ihm nicht verübeln; aber Sie wissen,

daß ich dazu meine guten Gründe hatte.

Lesen Sie ruhig meine Lektüre in tausend
Hände und senden Sie mir gütigst angebend mein
Manuscript, welches bereits ein auswärtiges Journal
entgegenieht. Die kleinen Anlagen für den dop-
pelten Brief, der jedoch keineswegs recondit
zu werden braucht, vergüte ich Ihnen seiner Zeit.
Dies, mein großherziger Freund, müssen Sie mir
schon gestatten, es ist Geschäftssache.

Mit den herzlichsten Grüßen

Ihr treuergebenener
Beckj.



ad
l
A
t.
/

